

Gedanken
für große Sprünge und
kleine Schritte

*Geh
deinen
Weg ...*



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

edition **✦**chrismon

Geh
deinen
Weg ...

Gedanken

für große Sprünge und

kleine Schritte

*Geh
deinen
Weg ...*



Das Tagesgeschenk

Stell dir vor, jeden Morgen stellt dir eine Bank 86.400 Euro auf deinem Konto zur Verfügung. Du kannst den gesamten Betrag an einem Tag ausgeben. Allerdings kannst du nichts sparen, was du nicht ausgegeben hast, verfällt. Aber jeden Morgen, wenn du aufwachst, eröffnet dir die Bank ein neues Konto mit neuen 86.400 Euro für den kommenden Tag. Außerdem kann die Bank das Konto jederzeit ohne Vorwarnung schließen. Sie kann sagen: Das Spiel ist aus. Was würdest du tun?

Dieses Spiel ist Realität: Jeder von uns hat so eine magische Bank: die Zeit. Jeden Morgen bekommen wir 86.400 Sekunden Leben für den Tag geschenkt. Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren, für immer verloren. Aber jeden Morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen. Was also machst du mit deinen täglichen 86.400 Sekunden?

MARC LEVY

Ein Wallfahrtslied

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels
schläft noch schlummert nicht.
Der Herr behütet dich;
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.
Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

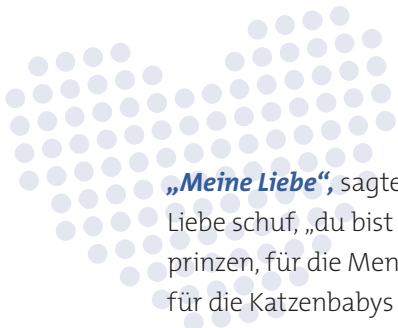
PSALM 121



Psalm 121_gezwitschert

Gott beschützt und errettet mich. Er behütet mich
jeden Tag und jede Nacht bis in Ewigkeit. Nie wird er mich
verlassen, nie von mir weichen.

Mehr als Sonnenuntergänge



„Meine Liebe“, sagte Gott, als er die Liebe schuf, „du bist für die Traumprinzen, für die Menschen- und auch für die Katzenbabys da und für die angesagten Popbands noch dazu.“

„Nee“, sagte die Liebe, „schönen Dank auch. Das klingt ja sehr nett, ist mir aber zu eintönig. Ich will für alle da sein.“

Gott runzelte die Stirn. „Damit machst du dir weniger Freunde.“

„Kann schon sein“, sagte die Liebe, „aber das macht mir nichts. Ich bin stark.“ Und das war sie. „Ich bin auch für die Halsabschneider da und für die pickligen kleinen Jungs von nebenan.“

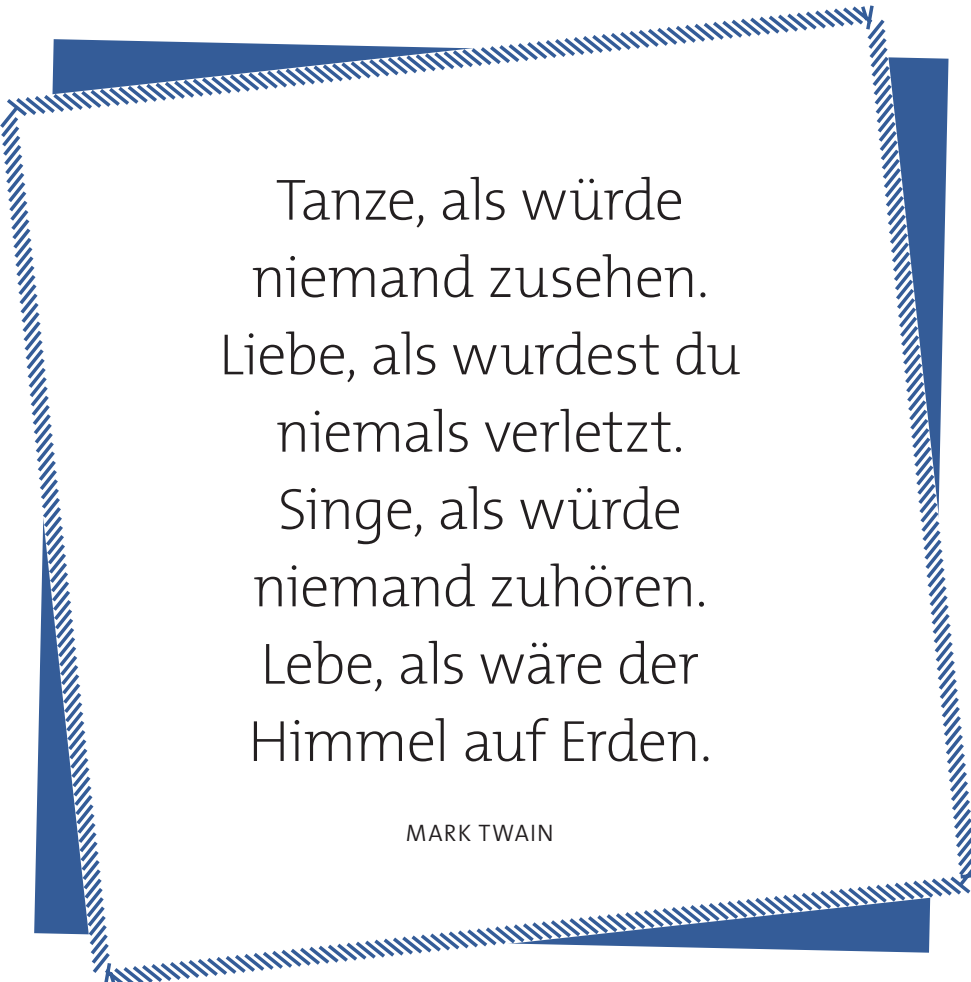
Die traut sich was, dachte Gott, und das gefiel ihm. Er nutzte die Gunst der Stunde: „Dann musst du auch die Zecken nehmen.“ Er ahnte schon, dass sie wenig Freunde haben würden.

Liebe

„**Warum nicht?**“, sagte die Liebe.
Sie hatte wirklich ein weites Herz.

Eigentlich hatte Gott bei der Liebe
an etwas Zartes und Romantisches
gedacht, an Sorglosigkeit und Sonnen-
untergänge. Diese hier war anders.
Sie war kräftig und wild. Sie schien vor
nichts zurückzuschrecken und es mit
allen aufzunehmen.

SUSANNE NIEMEYER



Tanze, als würde
niemand zusehen.
Liebe, als wurdest du
niemals verletzt.
Singe, als würde
niemand zuhören.
Lebe, als wäre der
Himmel auf Erden.

MARK TWAIN

Lebenskunst

Das Geheimnis aller
Lebenskunst liegt darin,
das Leben nicht
zu ernst zu nehmen,
aber ernst genug,
wenn es ernst wird.

HANS KRUPPA

ICH GLAUBE

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertigzuwerden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

DIETRICH BONHOEFFER

In Zeiten des Egoismus
und des Hasses,
in denen jeder gegen
jeden kämpft, verlasse
ich mich auf Gott.
Er wird mich erhören.

TWEET ZU MICHA 7,1–7

Land in Sicht!

Laut schallt dieses Signal

am 12. Oktober im Jahr 1492 über ein Schiff vor einer Inselgruppe der Bahamas. Und zwar keine Sekunde zu früh. Eine Meuterei stand kurz bevor, weil niemand der Mannschaft jemals so lange unterwegs war, ohne Land zu sehen. Über einen Monat lang nur Wasser. Doch die Strapazen wurden belohnt. Christoph Columbus und seine Crew entdecken Amerika. Das wusste allerdings noch niemand von ihnen. Sie wollten eigentlich einen neuen Seeweg nach Indien ausfindig machen und waren erstmal froh, überhaupt Land zu sehen.

Sowas ist mir – im übertragenden Sinn – auch schon passiert.

Da warte ich wochenlang auf die Zusage für einen Job, schippere ewig auf dem Meer der Unsicherheit, hatte die Hoffnung schon fast aufgegeben. Und auf einmal kommt ein Jobangebot um die Ecke, das ich nie erwartet hätte. Wahnsinn!

Gleichzeitig weiß ich: Es müssen nicht immer die großen Dinge, des Lebens sein, die unverhofft entdeckt werden. Nichts ist schöner, als wenn der Alltag durch überraschende Momente erhellt wird. Bei einem Krisen-

gespräch zum Beispiel. Wenn man entdeckt, dass der andere doch gar nicht so fies ist, wie ich immer dachte. Oder wenn die Spülmaschine ausgeräumt wird, obwohl ich eigentlich WG-Küchendienst hätte.

Jesus Christus empfiehlt für große und kleine Meersituationen: „Quält euch also nicht mit Gedanken an morgen; der morgige Tag wird für sich selber sorgen.“

DANIEL SCHNEIDER
(ZU MATTHÄUS 6,34)

Happy Birthday

Geburtstage sind Feiertage. Feiertage des Lebens. Gerade jetzt werden Menschen geboren oder haben Geburtstag. Vielleicht du selbst, oder deine Oma, dein bester Freund, dein Schatz, dein Friseur oder dein Chef. Jeder ist einzigartig: Mit Ecken, Kanten, Macken, Talenten, Gaben und unverwechselbar. Liebenswert.

Ich feiere die Menschen, die mein Leben bereichern.
Geburtstage sind Feiertage. Feiertage des Lebens. Ein Wunder.

Menschen, Tiere, Pflanzen, werden geboren und wachsen. Ich feiere den, den ich Schöpfer nenne und dem ich mein Leben verdanke: Gott.

„Du hast mich geschaffen mit Leib und Geist, mich zusammengefügt im Schoß meiner Mutter. Dafür danke ich dir, es erfüllt mich mit Ehrfurcht. An mir selber erkenne ich: Alle deine Taten sind Wunder!“

*Ich feiere die Schöpfung.
Ich feiere mein Leben: Happy Birthday.*

DANIEL SCHNEIDER (ZU PSALM 139,13–14)

